

29.08.2017

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 150 vom 28. Juli 2017
des Abgeordneten Matthi Bolte-Richter BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/255

Umsetzung des Projektes zur Verknüpfung von digitalem und stationären Einzelhandel in NRW-Kommunen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Im Jahr 2015 verabschiedete der Landtag NRW den von SPD und Bündnis90/ Die Grünen eingebrachten Antrag „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammendenken – Innerstädtische Quartiere und ländliche Räume brauchen Vielfalt und Versorgungssicherheit“ mit dem Modellprojekte in Kommunen zur Unterstützung des traditionellen Einzelhandels im Wettbewerb mit Online-Anbietern initiiert und unterstützt werden sollten. Im August 2016 startete dann der Projektauftrag, an dessen Ende insgesamt zehn Projektideen zur Umsetzung ausgewählt wurden:

- HERNE.urban.digital
- ONLEIN versorgt, Düren
- F.O.R.U.M. Wuppertal
- Digitalisierung Ibbenbüren
- Digitaler Einkaufserlebnisführer Lippstadt
- Stationär-digitaler Erlebnisraum, Langenfeld
- Bad Honnef hat's!
- shopping lab Aachen
- Digitalisierungsstrategie Solingen

Erste Bewilligungen und der Projektstart sollten voraussichtlich ab Juni 2017 erfolgen.

Datum des Originals: 23.08.2017/Ausgegeben: 01.09.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie hat die Kleine Anfrage 150 mit Schreiben vom 23. August 2017 namens der Landesregierung beantwortet.

1. In welchem Umsetzungsstadium befinden sich die einzelnen Projekte derzeit (bitte einzeln darstellen)?

Drei Projekte sind bereits zum 01.07. bzw. 01.08.2017 gestartet und bewilligt. Ein Projekt ist am 01.08.2017 gestartet und wird in Kürze bewilligt. Fünf weitere Projekte befinden sich noch in der Antrags- und Bewilligungsphase und werden voraussichtlich im September 2017 starten.

2. Welche konkrete inhaltliche Ausrichtung haben die einzelnen Projekte (bitte um Einzeldarstellung)?

Die konkrete inhaltliche Ausrichtung der drei bereits gestarteten und bewilligten Projekte kann der beigefügten Aufstellung entnommen werden.

3. Im Koalitionsvertrag von CDU und FDP wird ausgeführt, dass die Regierungskoalition existierende Modellprojekte zur Vernetzung des stationären und des digitalen Handels evaluieren und unterstützen möchte. Eine Evaluierung zum Abschluss der Modellprojekte ist bereits im rot-grünen Antrag Drs. 16/10072 vorgesehen. Plant die Landesregierung, die jetzt an den Start gehenden Projekte während der Projektlaufzeit zu evaluieren und ggf. die Förderbedingungen zu verändern?

Die Landesregierung wird die Projekte während der gesamten Laufzeit wissenschaftlich begleiten lassen. Für die gestarteten bzw. jetzt startenden Projekte gelten die mit dem Wettbewerbsaufruf veröffentlichten Förderbedingungen. Eine Veränderung ist nicht geplant.

4. Wen plant die Landesregierung mit der Evaluation zu beauftragen?

Die wissenschaftliche Begleitung ist Bestandteil des Gesamtauftrages zu dem o.a. Antrag, den der Projektträger ETN im Forschungszentrum Jülich erhalten hat.

5. Plant die Landesregierung über die 10 genannten Projekte hinaus weitere konkrete Projekte oder sonstige Maßnahmen zur Unterstützung der Digitalisierung des Einzelhandels?

Die Landesregierung wird auch im Jahre 2018 wieder einen eCommerce-Tag NRW durchführen. Darüber hinaus prüft die Landesregierung, einen weiteren Projektauftrag zur Verknüpfung von digitalem und stationärem Einzelhandel in den NRW-Kommunen zu starten.

Anlage zur Antwort des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen auf die Frage 2 der Kleinen Anfrage 150 (LT-Drs. 17/255)

Projektname	Inhaltliche Ausrichtung
Digitaler Einkaufserlebnisführer Lippstadt	Die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH beabsichtigt ein digitales Einkaufserlebnis-portal umzusetzen, auf dem über 450 Handels-/Gastronomie- und Dienstleistungsunternehmen ihre Multi-Channel-Aktivitäten miteinander vernetzen können. Als Basis dafür dient die Datenbank eines bislang in Papierform erstellten Shoppingplans.
Bad Honnef hat's!	Die Stadt Bad Honnef wird eine Dachmarke inklusive einer übergreifenden Plattform für eine Vielzahl von Angeboten aufbauen (Einkaufsportal, Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur, Veranstaltungen usw.). Damit ist das Ziel verbunden, die Zusammenarbeit untereinander durch ein neues Vertriebskonzept zu stärken.
Digitalisierungsstrategie Solingen	Die von einem polyzentrischen Handel geprägte Stadt Solingen führt die Anliegen der in verschiedenen Teilzentren aktiven Interessensgemeinschaften hinsichtlich einer einheitlichen Außendarstellung zusammen. In einem ergebnisoffenen Dialogprozess unter Beteiligung der Dachverbände und sonstiger Akteure werden eine gesamtstädtische Digitalisierungsstrategie mit dem Ziel einer "Marke Solingen" sowie Umsetzungsprojekte mit hoher Akzeptanz entwickelt.